



Pressemitteilung

24. Februar 2022

Wort der vier Bischöfe in Baden-Württemberg zum Kriegsbeginn in der Ukraine

Aufruf zu intensiven Friedensbemühungen, Gebet und Solidarität

Stuttgart/Karlsruhe/Freiburg/Rottenburg. Mit einer gemeinsamen Erklärung reagieren die Bischöfe der vier großen Kirchen in Baden-Württemberg auf den Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Im Folgenden finden Sie den Wortlaut des gemeinsamen Friedensworts:

„Mit Entsetzen erleben wir die russischen Angriffe auf die Ukraine. Sie sind ein eklatanter Verstoß gegen das Völkerrecht und gefährden das Leben vieler Menschen. Krieg und Waffengewalt sind keine Lösung für Probleme, sondern werden das Leid und das Unrecht nur vergrößern. Wir rufen die russische Regierung auf, den Angriff zu stoppen und an den Verhandlungstisch umzukehren.

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei den Menschen in der Ukraine, die an Leib und Leben bedroht sind. Der Krieg trifft eine ohnehin schon notleidende und schwer traumatisierte Bevölkerung. Schon jetzt waren 3 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Nun wird die Zahl noch einmal steigen; viele werden ihre Sicherheit und ihr Zuhause verlieren.

Wir fühlen uns den Kirchen in der Region im Geist der Liebe Christi verbunden und bitten sie, jeweils in ihren Ländern alles dafür zu tun, um zu einer schnellen Waffenruhe und zu einer Verständigung zu kommen. Der Friede beginnt in den Köpfen und Herzen der Menschen. Jeder und jede von uns ist von Jesus Christus gerufen, Frieden zu stiften.

Wir rufen unsere Gemeinden auf, nicht nachzulassen im Gebet für den Frieden. Viele Menschen aus der Region leben in unserem Land. Wir bitten Sie: Gehen Sie auf die Menschen zu und suchen Sie das Gespräch. Laden Sie ein zum gemeinsamen Gebet für den Frieden.

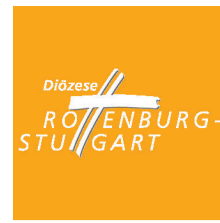
Wir unterstützen die Arbeit der kirchlichen Hilfswerke in der Region, die das Ihre tun, um insbesondere den Menschen, die fliehen müssen, beizustehen.

Evangelische Landeskirche in Baden
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,
Leiter des Zentrums für Kommunikation
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115
info@ekiba.de
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg
Dr. Michael Hertl, Pressesprecher,
Stabsstelle Kommunikation und Medien
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg
Fon 0761 2188-243
presse@ebfr.de
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Thomas Brandl, Mediendirektor
Stabsstelle Mediale Kommunikation
Bischof-von-Kepler-Straße 7
72108 Rottenburg a.N.
Fon 07472/169850
pressestelle@bo.drs.de
www.drs.de

Evangelische Landeskirche
in Württemberg
Dan Peter, Sprecher der
Ev. Landeskirche in Württemberg
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de



Trotz aller Eskalation vertrauen wir darauf, dass der Friede Gottes stärker ist als alles Machtstreben und alle Gewalt der Menschen. Deshalb rufen wir zu Gott: „Verleih uns Frieden gnädiglich!“

Hinweis: Dieses Friedenswort wird von den vier großen Kirchen in Baden-Württemberg zeitgleich versendet.

Evangelische Landeskirche in Baden
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,
Leiter des Zentrums für Kommunikation
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115
info@ekiba.de
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg
Dr. Michael Hertl, Pressesprecher,
Stabsstelle Kommunikation und Medien
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg
Fon 0761 2188-243
presse@ebfr.de
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Thomas Brandl, Mediendirektor
Stabsstelle Mediale Kommunikation
Bischof-von-Kepler-Straße 7
72108 Rottenburg a.N.
Fon 07472/169850
pressestelle@bo.drs.de
www.drs.de

Evangelische Landeskirche
in Württemberg
Dan Peter, Sprecher der
Ev. Landeskirche in Württemberg
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de